

# Testament

(by Sarah Lesch)

Auch du warst mal ein Kind und auch ich war mal klein  
Und auch uns ham sie was erzählt  
Und dann macht man das alles und versucht so zu sein  
Und dann merkt man das einem was fehlt  
Und dann verlernt man, sich richtig zu spüren  
Oder man flüchtet sich in Kunst oder Konsum  
Und während ihr fleißig Pläne macht, lachen die Götter sich krumm...  
Lasst eure Kinder mal was dazu sagen, hört ihnen richtig zu  
Die spürn sich noch, die ham Feeling für die Welt, die sind klüger als ich und du!  
Und denkt dran bevor ihr antwortet: ihr seid auch nur verletzte Kinder  
Am Ende gibt's wieder ganz neue Symptome, und ihr wart die Erfinder!  
Und dann sagt ihnen wieder, wie es richtig geht, 'Werd erwachsen' und 'bist du naiv'  
Predigt Formeln, lasst alles in Hefte schreiben, die Götter lachen sich schief...  
Achtet auf Schönschrift und Lehrpläne und dass sie die Bleistifte spitzen  
Zeigt ihnen Bilder von Eichenblättern, während sie drinnen an Tischen sitzen  
Und dann ackern und büffeln und wieder auskotzen und am Nachmittag RTL 2  
Am Wochenende geht's was Schönes kaufen, fertig ist der Einheitsbrei!  
Und jeder der sich nicht anpasst, wird zum Problemkind erklärt  
Und jede, die zu lebhaft ist, kriegt 'ne Pille damit sie nicht stört  
Und damit betrügt ihr euch selber denn kein Kind ist ein Problem!  
Und all die Freigeister, all die Schulschwänzer nur Symptomträger im System...  
Doch bedenkt wenn ihr so hart urteilt: ihr seid auch nur gefangene Geister  
Der Unmut wird immer lauter und die Lehrer schreien sich heiser  
Empört euch, dass Hänschen nicht ist, was er sein soll, sondern nur, wer er nunmal ist  
Die Götter pullern sich ein vor Lachen und ihr denkt, dass ihr was wisst...  
Und wenn Hänschen dann Hans ist, der eigene Kinder hat, denen er was erzählt  
Dann merkt Hans und Kunz, und ihr vielleicht auch, dass wieder irgendwas fehlt  
Ihr habt Wünsche und Träume und rennt damit ständig an imaginäre Wände  
Und jeder Wunsch den ihr euch erfüllt, der ist dann halt auch zu Ende  
Geht ihr nur malochen für erfundene Zahlen und wartet, bis die Burnouts kommen  
Schmeißt euer Geld für Plastik raus, um ein kleines Glück zu bekommen  
Das Beste aus Cerealien und Milch, noch'n Carport und noch'n Kredit  
Und alle finden's scheiße, aber alle machen sie mit!  
Ihr klugscheißert und kauft trotzdem und die Werbung verkauft euch für dumm  
Und dann sitzt ihr vor euern Flachbildfernsehern und meckert auf den Konsum  
Wenn ihr das Welt nennt, bin ich gern weltfremd!  
Die Götter lachen sich krumm...  
Ihr Traumverkäufer, Symptomdesigner - merkt ihr noch, was passiert?  
Wer hat euch das Land und das Wasser geschenkt, das ihr jetzt privatisiert?  
Ihr Heuchler, ihr Lügner, ihr Rattenfänger ihr Wertpapierverkäufer:  
Man hat euch Geist und Gefühl gegeben und doch seid ihr nur Mitläufer  
Ihr großen, vernarbtten, hilflosen Riesen: ihr wart doch auch mal klein  
Und jemand hat euch mit Schweigen gestraft und ließ euch darin allein  
Und jetzt hört ihr nicht nur die Götter nicht lachen, ihr hört auch ihr die Kinder nicht weinen  
Und sagt ihnen weiter, es würde nicht wehtun, ohne es so zu meinen!  
Macht ihr ruhig Pläne, ich steh am Rand, ich sehe euch und ich bin nicht allein  
Hinter mir stehen mehr und mehr Weltfremde, die passen auch nicht hinein!  
Und jetzt wartet nicht auf ein versöhnliches Ende, den Gefallen tu ich euch nicht  
Kein Augenzwinkern, keine milde Pointe, die das Unwohlsein wieder bricht  
Irgendwann werden die Götter nicht mehr lachen  
Und falls es mich dann nicht mehr gibt  
Hinterlass ich ein Kind, das sich selbst gehört  
Und dies unhandliche Lied!